

# Kochkunst - Ausstellung.

Wichtige Kollegen, welche gelassen hat, ihre Küchen zur Verfertigung der Kochkunst-Objekte für die kulinarische Ausstellung den auswärtigen Ausstellungen während der Zeit vom 25. bis 31. des laufenden Monats zur Verfügung zu stellen, gleichzeitig auch Gelegenheit haben, Wohnräume abzugeben, werden ganz ergeblich gebeten, dem Comité im Bureau „Kochkunstausstellung“ gütigst hiesigen Mitteilung zu machen.

Weniger Bekannten und Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß die **Öffentliche Ausstellung der Kochkunst** am 25. d. M. im **Kochkunst-Palast** eröffnet wird, und daß die **Öffentliche Ausstellung der Kochkunst** am 25. d. M. im **Kochkunst-Palast** eröffnet wird, und daß die **Öffentliche Ausstellung der Kochkunst** am 25. d. M. im **Kochkunst-Palast** eröffnet wird.

**Waaren jeder Art auf Credit**  
nur im beitragsmässigen Abzahlungs-Bazar  
von **S. Sachs**,  
Universitätsstrasse 10, I.  
Jeder rechte Mann erhält Credit.  
M. L.

**Da!**  
„In den vier Jahreszeiten“,  
Nicolastischel Nr. 3, 1 Treppe  
Verkauf neuer Rosen  
von guten Stoffen,  
„Wichtige Begabungen!“

**Bädagogische Gesellschaft.**  
Sonnabend, den 20. Januar, Abends 7 1/2 Uhr,  
in der Stadt Berlin Vortrag des Herrn  
Wolfgang über: Familienleben und Kinder-  
erziehung im alten Ägypten.

**Riedelscher Verein.** Erste  
Sitzung am 19. Januar 1883.  
III. Sitzung, Sonnabend, 20. d. M., 7 Uhr.  
III. Sitzung, Sonnabend, 20. d. M., 7 Uhr.

**Familien-Nachrichten.**  
Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen  
zeigen hoch erfreut an  
Beipzig, den 19. Januar.  
Arthur Zeighe und Frau  
geb. Müller.

**Joh. Heine Seebach sen.**  
Der Herr Seebach hat sich durch seine  
Tätigkeit in der Verwaltung der  
Kasse der **Leipziger Carneval-Gesellschaft**  
für die letzten Jahre sehr verdient gemacht.  
Er wird daher von der Gesellschaft  
als **Herrmann Kammerer**  
in Anerkennung seiner Verdienste  
für die letzten Jahre ernannt.  
Die Besetzung der Kasse wird  
demnächst bekannt gegeben.

**Kleine Leipziger Carneval-Gesellschaft.**  
Sitzung bei Faclus,  
Hotel de Pologne.  
Am 12. d. M. wurde die Sitzung  
der Gesellschaft abgehalten.  
Die Besetzung der Kasse wird  
demnächst bekannt gegeben.

**Herrmann Kammerer**  
in Anerkennung seiner Verdienste  
für die letzten Jahre ernannt.  
Die Besetzung der Kasse wird  
demnächst bekannt gegeben.

**Louis Engelhardt.**  
Beipzig, Magister Str. 25, und Comptoir,  
den 19. Januar 1883.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
Nik. Die Besetzung der Kasse wird  
demnächst bekannt gegeben.

**Franz Wilhelmine verw. Stuchling**  
geb. Wittenberg.  
in ihrem 93. Lebensjahre, nach längerem  
Kranksein, am 18. d. M. im Alter von  
93 Jahren im Frieden mit Gott  
abgegangen.  
Beipzig, den 19. Januar 1883.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
Familien-Engelhardt und  
Wittenberg.

**Verlobt.** Herr Paul Bogl in Leipzig  
mit der Fräulein Johanna Engelhardt  
geb. Wittenberg, Tochter des  
Herrn Paul Engelhardt in Leipzig,  
am 18. d. M. im Alter von 25 Jahren  
verlobt.  
Beipzig, den 19. Januar 1883.

**Verlobt.** Herr Paul Bogl in Leipzig  
mit der Fräulein Johanna Engelhardt  
geb. Wittenberg, Tochter des  
Herrn Paul Engelhardt in Leipzig,  
am 18. d. M. im Alter von 25 Jahren  
verlobt.  
Beipzig, den 19. Januar 1883.

**Verlobt.** Herr Paul Bogl in Leipzig  
mit der Fräulein Johanna Engelhardt  
geb. Wittenberg, Tochter des  
Herrn Paul Engelhardt in Leipzig,  
am 18. d. M. im Alter von 25 Jahren  
verlobt.  
Beipzig, den 19. Januar 1883.

**Verlobt.** Herr Paul Bogl in Leipzig  
mit der Fräulein Johanna Engelhardt  
geb. Wittenberg, Tochter des  
Herrn Paul Engelhardt in Leipzig,  
am 18. d. M. im Alter von 25 Jahren  
verlobt.  
Beipzig, den 19. Januar 1883.

**Verlobt.** Herr Paul Bogl in Leipzig  
mit der Fräulein Johanna Engelhardt  
geb. Wittenberg, Tochter des  
Herrn Paul Engelhardt in Leipzig,  
am 18. d. M. im Alter von 25 Jahren  
verlobt.  
Beipzig, den 19. Januar 1883.

**Verlobt.** Herr Paul Bogl in Leipzig  
mit der Fräulein Johanna Engelhardt  
geb. Wittenberg, Tochter des  
Herrn Paul Engelhardt in Leipzig,  
am 18. d. M. im Alter von 25 Jahren  
verlobt.  
Beipzig, den 19. Januar 1883.

**Verlobt.** Herr Paul Bogl in Leipzig  
mit der Fräulein Johanna Engelhardt  
geb. Wittenberg, Tochter des  
Herrn Paul Engelhardt in Leipzig,  
am 18. d. M. im Alter von 25 Jahren  
verlobt.  
Beipzig, den 19. Januar 1883.

**Verlobt.** Herr Paul Bogl in Leipzig  
mit der Fräulein Johanna Engelhardt  
geb. Wittenberg, Tochter des  
Herrn Paul Engelhardt in Leipzig,  
am 18. d. M. im Alter von 25 Jahren  
verlobt.  
Beipzig, den 19. Januar 1883.

**Verlobt.** Herr Paul Bogl in Leipzig  
mit der Fräulein Johanna Engelhardt  
geb. Wittenberg, Tochter des  
Herrn Paul Engelhardt in Leipzig,  
am 18. d. M. im Alter von 25 Jahren  
verlobt.  
Beipzig, den 19. Januar 1883.

**Verlobt.** Herr Paul Bogl in Leipzig  
mit der Fräulein Johanna Engelhardt  
geb. Wittenberg, Tochter des  
Herrn Paul Engelhardt in Leipzig,  
am 18. d. M. im Alter von 25 Jahren  
verlobt.  
Beipzig, den 19. Januar 1883.

**Verlobt.** Herr Paul Bogl in Leipzig  
mit der Fräulein Johanna Engelhardt  
geb. Wittenberg, Tochter des  
Herrn Paul Engelhardt in Leipzig,  
am 18. d. M. im Alter von 25 Jahren  
verlobt.  
Beipzig, den 19. Januar 1883.

**Verlobt.** Herr Paul Bogl in Leipzig  
mit der Fräulein Johanna Engelhardt  
geb. Wittenberg, Tochter des  
Herrn Paul Engelhardt in Leipzig,  
am 18. d. M. im Alter von 25 Jahren  
verlobt.  
Beipzig, den 19. Januar 1883.

**Verlobt.** Herr Paul Bogl in Leipzig  
mit der Fräulein Johanna Engelhardt  
geb. Wittenberg, Tochter des  
Herrn Paul Engelhardt in Leipzig,  
am 18. d. M. im Alter von 25 Jahren  
verlobt.  
Beipzig, den 19. Januar 1883.

**Verlobt.** Herr Paul Bogl in Leipzig  
mit der Fräulein Johanna Engelhardt  
geb. Wittenberg, Tochter des  
Herrn Paul Engelhardt in Leipzig,  
am 18. d. M. im Alter von 25 Jahren  
verlobt.  
Beipzig, den 19. Januar 1883.

**Verlobt.** Herr Paul Bogl in Leipzig  
mit der Fräulein Johanna Engelhardt  
geb. Wittenberg, Tochter des  
Herrn Paul Engelhardt in Leipzig,  
am 18. d. M. im Alter von 25 Jahren  
verlobt.  
Beipzig, den 19. Januar 1883.

**Verlobt.** Herr Paul Bogl in Leipzig  
mit der Fräulein Johanna Engelhardt  
geb. Wittenberg, Tochter des  
Herrn Paul Engelhardt in Leipzig,  
am 18. d. M. im Alter von 25 Jahren  
verlobt.  
Beipzig, den 19. Januar 1883.

**Verlobt.** Herr Paul Bogl in Leipzig  
mit der Fräulein Johanna Engelhardt  
geb. Wittenberg, Tochter des  
Herrn Paul Engelhardt in Leipzig,  
am 18. d. M. im Alter von 25 Jahren  
verlobt.  
Beipzig, den 19. Januar 1883.

**Verlobt.** Herr Paul Bogl in Leipzig  
mit der Fräulein Johanna Engelhardt  
geb. Wittenberg, Tochter des  
Herrn Paul Engelhardt in Leipzig,  
am 18. d. M. im Alter von 25 Jahren  
verlobt.  
Beipzig, den 19. Januar 1883.

**Verlobt.** Herr Paul Bogl in Leipzig  
mit der Fräulein Johanna Engelhardt  
geb. Wittenberg, Tochter des  
Herrn Paul Engelhardt in Leipzig,  
am 18. d. M. im Alter von 25 Jahren  
verlobt.  
Beipzig, den 19. Januar 1883.

**Verlobt.** Herr Paul Bogl in Leipzig  
mit der Fräulein Johanna Engelhardt  
geb. Wittenberg, Tochter des  
Herrn Paul Engelhardt in Leipzig,  
am 18. d. M. im Alter von 25 Jahren  
verlobt.  
Beipzig, den 19. Januar 1883.

**Verlobt.** Herr Paul Bogl in Leipzig  
mit der Fräulein Johanna Engelhardt  
geb. Wittenberg, Tochter des  
Herrn Paul Engelhardt in Leipzig,  
am 18. d. M. im Alter von 25 Jahren  
verlobt.  
Beipzig, den 19. Januar 1883.

**Verlobt.** Herr Paul Bogl in Leipzig  
mit der Fräulein Johanna Engelhardt  
geb. Wittenberg, Tochter des  
Herrn Paul Engelhardt in Leipzig,  
am 18. d. M. im Alter von 25 Jahren  
verlobt.  
Beipzig, den 19. Januar 1883.

**H. R. H. 2.**  
Kol. H. Dornier, Nr. 10, Markt  
zu verkaufen. Bitte hierin die Briefe  
an G. H. I. in. Sie m. l. g. Brief entf.

**Gohliser Börsenmänner**  
wirden durch die Börsen in der  
Stadt nicht. Er ist 860 Mark hoch!

**Die Blume von Culmbach**  
Schiffahrt. Hier bei Albrecht, Hofweg 7.  
Kann man „Nicht Gelegenheits-Schwimm-  
del“ bitte zu beachten.

**Gingefandt.**  
Kerle Bettelnde mit Sprung-Pferd-  
Wagenen 24. A. laßt sich hier  
Wider-Gegenstandswort Rechtliche 68  
(Wende).

## Festmahl zur Feier der Wiederaufrichtung des deutschen Kaiserreichs.

Beipzig, 19. Januar. An die beiden ersten, Kaiser und Reich, sowie dem Könige gewidmeten Trinksprüche beim gefestigten Festmahl der Gemeinnützigen Gesellschaft, über welche wir bereits in der letzten Nummer berichtet haben, schloß sich noch mehrere sehr gehaltvolle Reden an, welche zur Erhöhung der patriotischen Stimmung wesentlich beitragen.

Zunächst erhob sich Herr Professor Dr. Karl Wiedemann, welcher in gewohnter prägnanter Weise das hohe Glück preis, welches dem neuen Reich dadurch zu Theil geworden, das sein Kaiserthum eine erstaunliche Fülle von körperlicher und geistiger Kraft und Energie in sich vereinigt. Der Herr Redner wies in schwungvollen Worten darauf hin, wie es nicht zum geringsten im Interesse des neuen Reichs liegt, die Ueberzeugung zu verbreiten, daß dessen Kaiser glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde.

Unter freudigen Jubel erhob sich Herr Prof. Dr. Wiedemann, welcher in gewohnter prägnanter Weise das hohe Glück preis, welches dem neuen Reich dadurch zu Theil geworden, das sein Kaiserthum eine erstaunliche Fülle von körperlicher und geistiger Kraft und Energie in sich vereinigt. Der Herr Redner wies in schwungvollen Worten darauf hin, wie es nicht zum geringsten im Interesse des neuen Reichs liegt, die Ueberzeugung zu verbreiten, daß dessen Kaiser glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde.

Unter freudigen Jubel erhob sich Herr Prof. Dr. Wiedemann, welcher in gewohnter prägnanter Weise das hohe Glück preis, welches dem neuen Reich dadurch zu Theil geworden, das sein Kaiserthum eine erstaunliche Fülle von körperlicher und geistiger Kraft und Energie in sich vereinigt. Der Herr Redner wies in schwungvollen Worten darauf hin, wie es nicht zum geringsten im Interesse des neuen Reichs liegt, die Ueberzeugung zu verbreiten, daß dessen Kaiser glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde.

Unter freudigen Jubel erhob sich Herr Prof. Dr. Wiedemann, welcher in gewohnter prägnanter Weise das hohe Glück preis, welches dem neuen Reich dadurch zu Theil geworden, das sein Kaiserthum eine erstaunliche Fülle von körperlicher und geistiger Kraft und Energie in sich vereinigt. Der Herr Redner wies in schwungvollen Worten darauf hin, wie es nicht zum geringsten im Interesse des neuen Reichs liegt, die Ueberzeugung zu verbreiten, daß dessen Kaiser glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde.

Unter freudigen Jubel erhob sich Herr Prof. Dr. Wiedemann, welcher in gewohnter prägnanter Weise das hohe Glück preis, welches dem neuen Reich dadurch zu Theil geworden, das sein Kaiserthum eine erstaunliche Fülle von körperlicher und geistiger Kraft und Energie in sich vereinigt. Der Herr Redner wies in schwungvollen Worten darauf hin, wie es nicht zum geringsten im Interesse des neuen Reichs liegt, die Ueberzeugung zu verbreiten, daß dessen Kaiser glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde.

Unter freudigen Jubel erhob sich Herr Prof. Dr. Wiedemann, welcher in gewohnter prägnanter Weise das hohe Glück preis, welches dem neuen Reich dadurch zu Theil geworden, das sein Kaiserthum eine erstaunliche Fülle von körperlicher und geistiger Kraft und Energie in sich vereinigt. Der Herr Redner wies in schwungvollen Worten darauf hin, wie es nicht zum geringsten im Interesse des neuen Reichs liegt, die Ueberzeugung zu verbreiten, daß dessen Kaiser glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde.

Unter freudigen Jubel erhob sich Herr Prof. Dr. Wiedemann, welcher in gewohnter prägnanter Weise das hohe Glück preis, welches dem neuen Reich dadurch zu Theil geworden, das sein Kaiserthum eine erstaunliche Fülle von körperlicher und geistiger Kraft und Energie in sich vereinigt. Der Herr Redner wies in schwungvollen Worten darauf hin, wie es nicht zum geringsten im Interesse des neuen Reichs liegt, die Ueberzeugung zu verbreiten, daß dessen Kaiser glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde.

Unter freudigen Jubel erhob sich Herr Prof. Dr. Wiedemann, welcher in gewohnter prägnanter Weise das hohe Glück preis, welches dem neuen Reich dadurch zu Theil geworden, das sein Kaiserthum eine erstaunliche Fülle von körperlicher und geistiger Kraft und Energie in sich vereinigt. Der Herr Redner wies in schwungvollen Worten darauf hin, wie es nicht zum geringsten im Interesse des neuen Reichs liegt, die Ueberzeugung zu verbreiten, daß dessen Kaiser glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde.

Unter freudigen Jubel erhob sich Herr Prof. Dr. Wiedemann, welcher in gewohnter prägnanter Weise das hohe Glück preis, welches dem neuen Reich dadurch zu Theil geworden, das sein Kaiserthum eine erstaunliche Fülle von körperlicher und geistiger Kraft und Energie in sich vereinigt. Der Herr Redner wies in schwungvollen Worten darauf hin, wie es nicht zum geringsten im Interesse des neuen Reichs liegt, die Ueberzeugung zu verbreiten, daß dessen Kaiser glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde.

Wenn man bei einem politischen Wahl, wie dem gegenwärtigen, sich die Gedanken unwillkürlich erhebt, in die Zeit vor der Begründung unseres neuen Reiches und die Treue der Vorgänger zurück zu denken und die Augen. Heute betrachte man das, was geschehen ist, ruhig und nüchtern, damals aber ging Alles viel lebendiger und gefühlsvoller von Statten; der Wille der Einzelnen war viel mächtiger angeregt und es hatte ein Jeder die Ueberzeugung, daß er nach einer bestimmten Richtung hin zu wirken habe. Man freute sich zwar heute allgemein des erlangten Erfolges, aber die Theilnahme daran ist weit geringer, als sie in früheren Zeiten befunden werden. Der Grund dieser Theilnahmlosigkeit am öffentlichen politischen Leben liegt der Hauptfache nach in dem weit verbreiteten Glauben, daß die Theilnahme nicht mehr so notwendig sei. Und doch ist die ganze Lage nicht weniger dazu angethan, daß ernste Männer sich zusammen zu thun und an dem, was wir errungen, sich zu freuen hätten. Die politische Lage ist nicht leichter, sondern sie ist erschwerter worden, und wenn es auch heute erliche, was eine der Sprecher betont, daß wir auf einen feinen und geistreichen Erfolg in der Wahl des deutschen Reiches hinarbeiten, so bedauert es doch das hohe Glück preis, welches dem neuen Reich dadurch zu Theil geworden, das sein Kaiserthum eine erstaunliche Fülle von körperlicher und geistiger Kraft und Energie in sich vereinigt. Der Herr Redner wies in schwungvollen Worten darauf hin, wie es nicht zum geringsten im Interesse des neuen Reichs liegt, die Ueberzeugung zu verbreiten, daß dessen Kaiser glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde.

Unter freudigen Jubel erhob sich Herr Prof. Dr. Wiedemann, welcher in gewohnter prägnanter Weise das hohe Glück preis, welches dem neuen Reich dadurch zu Theil geworden, das sein Kaiserthum eine erstaunliche Fülle von körperlicher und geistiger Kraft und Energie in sich vereinigt. Der Herr Redner wies in schwungvollen Worten darauf hin, wie es nicht zum geringsten im Interesse des neuen Reichs liegt, die Ueberzeugung zu verbreiten, daß dessen Kaiser glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde.

Unter freudigen Jubel erhob sich Herr Prof. Dr. Wiedemann, welcher in gewohnter prägnanter Weise das hohe Glück preis, welches dem neuen Reich dadurch zu Theil geworden, das sein Kaiserthum eine erstaunliche Fülle von körperlicher und geistiger Kraft und Energie in sich vereinigt. Der Herr Redner wies in schwungvollen Worten darauf hin, wie es nicht zum geringsten im Interesse des neuen Reichs liegt, die Ueberzeugung zu verbreiten, daß dessen Kaiser glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde.

Unter freudigen Jubel erhob sich Herr Prof. Dr. Wiedemann, welcher in gewohnter prägnanter Weise das hohe Glück preis, welches dem neuen Reich dadurch zu Theil geworden, das sein Kaiserthum eine erstaunliche Fülle von körperlicher und geistiger Kraft und Energie in sich vereinigt. Der Herr Redner wies in schwungvollen Worten darauf hin, wie es nicht zum geringsten im Interesse des neuen Reichs liegt, die Ueberzeugung zu verbreiten, daß dessen Kaiser glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde.

Unter freudigen Jubel erhob sich Herr Prof. Dr. Wiedemann, welcher in gewohnter prägnanter Weise das hohe Glück preis, welches dem neuen Reich dadurch zu Theil geworden, das sein Kaiserthum eine erstaunliche Fülle von körperlicher und geistiger Kraft und Energie in sich vereinigt. Der Herr Redner wies in schwungvollen Worten darauf hin, wie es nicht zum geringsten im Interesse des neuen Reichs liegt, die Ueberzeugung zu verbreiten, daß dessen Kaiser glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde.

Unter freudigen Jubel erhob sich Herr Prof. Dr. Wiedemann, welcher in gewohnter prägnanter Weise das hohe Glück preis, welches dem neuen Reich dadurch zu Theil geworden, das sein Kaiserthum eine erstaunliche Fülle von körperlicher und geistiger Kraft und Energie in sich vereinigt. Der Herr Redner wies in schwungvollen Worten darauf hin, wie es nicht zum geringsten im Interesse des neuen Reichs liegt, die Ueberzeugung zu verbreiten, daß dessen Kaiser glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde.

Unter freudigen Jubel erhob sich Herr Prof. Dr. Wiedemann, welcher in gewohnter prägnanter Weise das hohe Glück preis, welches dem neuen Reich dadurch zu Theil geworden, das sein Kaiserthum eine erstaunliche Fülle von körperlicher und geistiger Kraft und Energie in sich vereinigt. Der Herr Redner wies in schwungvollen Worten darauf hin, wie es nicht zum geringsten im Interesse des neuen Reichs liegt, die Ueberzeugung zu verbreiten, daß dessen Kaiser glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde.

Unter freudigen Jubel erhob sich Herr Prof. Dr. Wiedemann, welcher in gewohnter prägnanter Weise das hohe Glück preis, welches dem neuen Reich dadurch zu Theil geworden, das sein Kaiserthum eine erstaunliche Fülle von körperlicher und geistiger Kraft und Energie in sich vereinigt. Der Herr Redner wies in schwungvollen Worten darauf hin, wie es nicht zum geringsten im Interesse des neuen Reichs liegt, die Ueberzeugung zu verbreiten, daß dessen Kaiser glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde.

Unter freudigen Jubel erhob sich Herr Prof. Dr. Wiedemann, welcher in gewohnter prägnanter Weise das hohe Glück preis, welches dem neuen Reich dadurch zu Theil geworden, das sein Kaiserthum eine erstaunliche Fülle von körperlicher und geistiger Kraft und Energie in sich vereinigt. Der Herr Redner wies in schwungvollen Worten darauf hin, wie es nicht zum geringsten im Interesse des neuen Reichs liegt, die Ueberzeugung zu verbreiten, daß dessen Kaiser glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde.

Unter freudigen Jubel erhob sich Herr Prof. Dr. Wiedemann, welcher in gewohnter prägnanter Weise das hohe Glück preis, welches dem neuen Reich dadurch zu Theil geworden, das sein Kaiserthum eine erstaunliche Fülle von körperlicher und geistiger Kraft und Energie in sich vereinigt. Der Herr Redner wies in schwungvollen Worten darauf hin, wie es nicht zum geringsten im Interesse des neuen Reichs liegt, die Ueberzeugung zu verbreiten, daß dessen Kaiser glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde.

Unter freudigen Jubel erhob sich Herr Prof. Dr. Wiedemann, welcher in gewohnter prägnanter Weise das hohe Glück preis, welches dem neuen Reich dadurch zu Theil geworden, das sein Kaiserthum eine erstaunliche Fülle von körperlicher und geistiger Kraft und Energie in sich vereinigt. Der Herr Redner wies in schwungvollen Worten darauf hin, wie es nicht zum geringsten im Interesse des neuen Reichs liegt, die Ueberzeugung zu verbreiten, daß dessen Kaiser glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde, und dessen Reich glücklich und fröhlich regieren werde.

festgelegt ist. Ueber den Verkauf dieser Billets wird das Ballcomité nähere Bekanntmachungen erlassen. Der Ball wird Abends 7 1/2 Uhr eröffnet und endet um 2 Uhr Nachts, die Teilnehmerherren im Ballsaal; der Zutritt in das Theatergebäude findet von 7 Uhr an statt. Das Comité hat, vielen gelobten Wünschen entsprechend, die Einrichtung getroffen, daß besondere Billets für reservirte Plätze auf dem Balkon und in den Balkonzügen, der Platz zu 10 M., sowie dergleichen für den ersten Rang, der Platz zu 8 M., ausgegeben werden. Außerdem sind gelobte Billets für Zuschauer für den zweiten Rang, zu 6 M., und den dritten Rang, zu 2 M., zum Verkauf. Zum Zweck des zweiten und dritten Ranges ist Gesellschaftsbesetzung erforderlich. Das Rauchen in allen Räumen des Theaters verboten. Bezüglich der Garderobe soll es so gehalten werden, daß diejenigen Festtheaterbesucher, welche Billets für reservirte Plätze auf dem Balkon, in den Balkonzügen und in dem ersten Rang erworben haben, dieselben auch ihre Garderobe abgeben können, während für die übrigen Theaterbesucher die Garderobe sich in der Theaterkassette befindet. Im Bezug auf die decorativen Ausgestaltung des neuen Theaters sei erwähnt, daß der Rath unserer Stadt dem Reichscomité die Vorarbeiten, nach den Plänen des Herrn Baudirector Koch auszuführen, beauftragt wurde und die bekanntlich eine große Wirkung hervorbrachte, für den Abend des 1. Februar überlassen hat. Durch diese Einrichtung war der ganze innere Raum des Theaters in einen angelegentlich freundlichen Hofraum verwandelt.

Beipzig, 19. Januar. Zur Frage der Verlegung des Reichsgerichts-Domicils von Leipzig nach Berlin erheben wir den Vorstehenden der Anwaltschaft bei dem Reichsgericht, Herrn Weichmann, Julliarth, Dorn, den Vorstehenden des neu gewählten Rathes an dem fürstlichen Reichsgericht (von und erwählten) Bericht. Wir kommen auf diese Angelegenheit zurück und werden uns erlauben, diesen Bericht unsern Lesern morgen mitzutheilen.

Be Leipzig, 19. Januar. Nachdem mit dem gestrigen Tage der längere Termin zur Abhaltung der Vertheilung der an den 1. Februar beginnenden Reichsgerichts-Ausstellung der Deutschen Garmiths-Verbandes abgeschlossen ist, sind wir in der Lage, mittheilen zu können, daß die Zahl der Aussteller die 300 übersteigt; ein Ereigniß, welches die weitgehenden Erwartungen übertrifft hat. Das hiesige Central-Comité unter solchen Verhältnissen keine leichte Aufgabe hat, geht nicht ohne Bedauern, der wir eingewandten mit den Verhältnissen vertraut ist, gern zu. Es gilt nun zunächst die Eintheilung der Plätze für die Aussteller zu regeln und den Ausstellungs-Katalog fertig zu stellen, da bereits Ende nächster Woche das Comité in dieser oder jener Angelegenheit die ersten Vorarbeiten an dem 1. Februar Tag zu erwarten hat. In einem der letzten Tage war auch Herr von Vortzenberger aus Berlin, die bekannte Vertreter der dortigen Volkshilfe, hier anwesend, um mit dem Central-Comité über die Unterbringung der „Carne pur“ zu conferiren. Letztere wird eine Separat-Ausstellung bilden und gewiß die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich ziehen, die ihr ja auch der Ausstellung in Berlin in der letzten Hälfte des Jahres zu Theil wurde.

Be Leipzig, 19. Januar. Nachdem mit dem gestrigen Tage der längere Termin zur Abhaltung der Vertheilung der an den 1. Februar beginnenden Reichsgerichts-Ausstellung der Deutschen Garmiths-Verbandes abgeschlossen ist, sind wir in der Lage, mittheilen zu können, daß die Zahl der Aussteller die 300 übersteigt; ein Ereigniß, welches die weitgehenden Erwartungen übertrifft hat. Das hiesige Central-Comité unter solchen Verhältnissen keine leichte Aufgabe hat, geht nicht ohne Bedauern, der wir eingewandten mit den Verhältnissen vertraut ist, gern zu. Es gilt nun zunächst die Eintheilung der Plätze für die Aussteller zu regeln und den Ausstellungs-Katalog fertig zu stellen, da bereits Ende nächster Woche das Comité in dieser oder jener Angelegenheit die ersten Vorarbeiten an dem 1. Februar Tag zu erwarten hat. In einem der letzten Tage war auch Herr von Vortzenberger aus Berlin, die bekannte Vertreter der dortigen Volkshilfe, hier anwesend, um mit dem Central-Comité über die Unterbringung der „Carne pur“ zu conferiren. Letztere wird eine Separat-Ausstellung bilden und gewiß die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich ziehen, die ihr ja auch der Ausstellung in Berlin in der letzten Hälfte des Jahres zu Theil wurde.

Be Leipzig, 19. Januar. Nachdem mit dem gestrigen Tage der längere Termin zur Abhaltung der Vertheilung der an den 1. Februar beginnenden Reichsgerichts-Ausstellung der Deutschen Garmiths-Verbandes abgeschlossen ist, sind wir in der Lage, mittheilen zu können, daß die Zahl der Aussteller die 300 übersteigt; ein Ereigniß, welches die weitgehenden Erwartungen übertrifft hat. Das hiesige Central-Comité unter solchen Verhältnissen keine leichte Aufgabe hat, geht nicht ohne Bedauern, der wir eingewandten mit den Verhältnissen vertraut ist, gern zu. Es gilt nun zunächst die Eintheilung der Plätze für die Aussteller zu regeln und den Ausstellungs-Katalog fertig zu stellen, da bereits Ende nächster Woche das Comité in dieser oder jener Angelegenheit die ersten Vorarbeiten an dem 1. Februar Tag zu erwarten hat. In einem der letzten Tage war auch Herr von Vortzenberger aus Berlin, die bekannte Vertreter der dortigen Volkshilfe, hier anwesend, um mit dem Central-Comité über die Unterbringung der „Carne pur“ zu conferiren. Letztere wird eine Separat-Ausstellung bilden und gewiß die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich ziehen, die ihr ja auch der Ausstellung in Berlin in der letzten Hälfte des Jahres zu Theil wurde.

Be Leipzig, 19. Januar. Nachdem mit dem gestrigen Tage der längere Termin zur Abhaltung der Vertheilung der an den 1. Februar beginnenden Reichsgerichts-Ausstellung der Deutschen Garmiths-Verbandes abgeschlossen ist, sind wir in der Lage, mittheilen zu können, daß die Zahl der Aussteller die 300 übersteigt; ein Ereigniß, welches die weitgehenden Erwartungen übertrifft hat. Das hiesige Central-Comité unter solchen Verhältnissen keine leichte Aufgabe hat, geht nicht ohne Bedauern, der wir eingewandten mit den Verhältnissen vertraut ist, gern zu. Es gilt nun zunächst die Eintheilung der Plätze für die Aussteller zu regeln und den Ausstellungs-Katalog fertig zu stellen, da bereits Ende nächster Woche das Comité in dieser oder jener Angelegenheit die ersten Vorarbeiten an dem 1. Februar Tag zu erwarten hat. In einem der letzten Tage war auch Herr von Vortzenberger aus Berlin, die bekannte Vertreter der dortigen Volkshilfe, hier anwesend, um mit dem Central-Comité über die Unterbringung der „Carne pur“ zu conferiren. Letztere wird eine Separat-Ausstellung bilden und gewiß die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich ziehen, die ihr ja auch der Ausstellung in Berlin in der letzten Hälfte des Jahres zu Theil wurde.

Be Leipzig, 19. Januar. Nachdem mit dem gestrigen Tage der längere Termin zur Abhaltung der Vertheilung der an den 1. Februar beginnenden Reichsgerichts-Ausstellung der Deutschen Garmiths-Verbandes abgeschlossen ist, sind wir in der Lage, mittheilen zu können, daß die Zahl der Aussteller die 300 übersteigt; ein Ereigniß, welches die weitgehenden Erwartungen übertrifft hat. Das hiesige Central-Comité unter solchen Verhältnissen keine leichte Aufgabe hat, geht nicht ohne Bedauern, der wir eingewandten mit den Verhältnissen vertraut ist, gern zu. Es gilt nun zunächst die Eintheilung der Plätze für die Aussteller zu regeln und den Ausstellungs-Katalog fertig zu stellen, da bereits Ende nächster Woche das Comité in dieser oder jener Angelegenheit die ersten Vorarbeiten an dem 1. Februar Tag zu erwarten hat. In einem der letzten Tage war auch Herr von Vortzenberger aus Berlin, die bekannte Vertreter der dortigen Volkshilfe, hier anwesend, um mit dem Central-Comité über die Unterbringung der „Carne pur“ zu conferiren. Letztere wird eine Separat-Ausstellung bilden und gewiß die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich ziehen, die ihr ja auch der Ausstellung in Berlin in der letzten Hälfte des Jahres zu Theil wurde.

Be Leipzig, 19. Januar. Nachdem mit dem gestrigen Tage der längere Termin zur Abhaltung der Vertheilung der an den 1. Februar beginnenden Reichsgerichts-Ausstellung der Deutschen Garmiths-Verbandes abgeschlossen ist, sind wir in der Lage, mittheilen zu können, daß die Zahl der Aussteller die 300 übersteigt; ein Ereigniß, welches die weitgehenden Erwartungen übertrifft hat. Das hiesige Central-Comité unter solchen Verhältnissen keine leichte Aufgabe hat, geht nicht ohne Bedauern, der wir eingewandten mit den Verhältnissen vertraut ist, gern zu. Es gilt nun zunächst die Eintheilung der Plätze für die Aussteller zu regeln und den Ausstellungs-Katalog fertig zu stellen, da bereits Ende nächster Woche das Comité in dieser oder jener Angelegenheit die ersten Vorarbeiten an dem 1. Februar Tag zu erwarten hat. In einem der letzten Tage war auch Herr von Vortzenberger aus Berlin, die bekannte Vertreter der dortigen Volkshilfe, hier anwesend, um mit dem Central-Comité über die Unterbringung der „Carne pur“ zu conferiren. Letztere wird eine Separat-Ausstellung bilden und gewiß die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich ziehen, die ihr ja auch der Ausstellung in Berlin in der letzten Hälfte des Jahres zu Theil wurde.

Be Leipzig, 19. Januar. Nachdem mit dem gestrigen Tage der längere Termin zur Abhaltung der Vertheilung der an den 1. Februar beginnenden Reichsgerichts-Ausstellung der Deutschen Garmiths-Verbandes abgeschlossen ist, sind wir in der Lage, mittheilen zu können, daß die Zahl der Aussteller die 300 übersteigt; ein Ereigniß, welches die weitgehenden Erwartungen übertrifft hat. Das hiesige Central-Comité unter solchen Verhältnissen keine leichte Aufgabe hat, geht nicht ohne Bedauern, der wir eingewandten mit den Verhältnissen vertraut ist, gern zu. Es gilt nun zunächst die Eintheilung der Plätze für die Aussteller zu regeln und den Ausstellungs-Katalog fertig zu stellen, da bereits Ende nächster Woche das Comité in dieser oder jener Angelegenheit die ersten Vorarbeiten an dem 1. Februar Tag zu erwarten hat. In einem der letzten Tage war auch Herr von Vortzenberger aus Berlin, die bekannte Vertreter der dortigen Volkshilfe, hier anwesend, um mit dem Central-Comité über die Unterbringung der „Carne pur“ zu conferiren. Letztere wird eine Separat-Ausstellung bilden und gewiß die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich ziehen, die ihr ja auch der Ausstellung in Berlin in der letzten Hälfte des Jahres zu Theil wurde.

Be Leipzig, 19. Januar. Nachdem mit dem gestrigen Tage der längere Termin zur Abhaltung der Vertheilung der an den 1. Februar beginnenden Reichsgerichts-Ausstellung der Deutschen Garmiths-Verbandes abgeschlossen ist, sind wir in der Lage, mittheilen zu können, daß die Zahl der Aussteller die 300 übersteigt; ein Ereigniß, welches die weitgehenden Erwartungen übertrifft hat. Das hiesige Central-Comité unter solchen Verhältnissen keine leichte Aufgabe hat, geht nicht ohne Bedauern, der wir eingewandten mit den Verhältnissen vertraut ist, gern zu. Es gilt nun zunächst die Eintheilung der Plätze für die Aussteller zu regeln und den Ausstellungs-Katalog fertig zu stellen, da bereits Ende nächster Woche das Comité in dieser oder jener Angelegenheit die ersten Vorarbeiten an dem 1. Februar Tag zu erwarten hat. In einem der letzten Tage war auch Herr von Vortzenberger aus Berlin, die bekannte Vertreter der dortigen Volkshilfe, hier anwesend, um mit dem Central-Comité über die Unterbringung der „Carne pur“ zu conferiren. Letztere wird eine Separat-Ausstellung bilden und gewiß die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich ziehen, die ihr ja auch der Ausstellung in Berlin in der letzten Hälfte des Jahres zu Theil wurde.

Be Leipzig, 19. Januar. Nachdem mit dem gestrigen Tage der längere Termin zur Abhaltung der Vertheilung der an den 1. Februar beginnenden Reichsgerichts-Ausstellung der Deutschen Garmiths-Verbandes abgeschlossen ist, sind wir in der Lage, mittheilen zu können, daß die Zahl der Aussteller die 300 übersteigt; ein Ereigniß, welches die weitgehenden Erwartungen übertrifft hat. Das hiesige Central-Comité unter solchen Verhältnissen keine leichte Aufgabe hat, geht nicht ohne Bedauern, der wir eingewandten mit den Verhältnissen vertraut ist, gern zu. Es gilt nun zunächst die Eintheilung der Plätze für die Aussteller zu regeln und den Ausstellungs-Katalog fertig zu stellen, da bereits Ende nächster Woche das Comité in dieser oder jener Angelegenheit die ersten Vorarbeiten an dem 1. Februar Tag zu erwarten hat. In einem der letzten Tage war auch Herr von Vortzenberger aus Berlin, die bekannte Vertreter der dortigen Volkshilfe, hier anwesend, um mit dem Central-Comité über die Unterbringung der „Carne pur“ zu conferiren. Letztere wird eine Separat-Ausstellung bilden und gewiß die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich ziehen, die ihr ja auch der Ausstellung in Berlin in der letzten Hälfte des Jahres zu Theil wurde.

Be Leipzig, 19. Januar. Nachdem mit dem gestrigen Tage der längere Termin zur Abhaltung der Vertheilung der an den 1. Februar beginnenden Reichsgerichts-Ausstellung der Deutschen Garmiths-Verbandes abgeschlossen ist, sind wir in der Lage, mittheilen zu können, daß die Zahl der Aussteller die 300 übersteigt; ein Ereigniß, welches die weitgehenden Erwartungen übertrifft hat. Das hiesige Central-Comité unter solchen Verhältnissen keine leichte Aufgabe hat, geht nicht ohne Bedauern, der wir eingewandten mit den Verhältnissen vertraut ist, gern zu. Es gilt nun zunächst die Eintheilung der Plätze für die Aussteller zu regeln und den Ausstellungs-Katalog fertig zu stellen, da bereits Ende nächster Woche das Comité in dieser oder jener Angelegenheit die ersten Vorarbeiten an dem 1. Februar Tag zu erwarten hat. In einem der letzten Tage war auch Herr von Vortzenberger aus Berlin, die bekannte Vertreter der dortigen Volkshilfe, hier anwesend, um mit dem Central-Comité über die Unterbringung der „Carne pur“ zu conferiren. Letztere wird eine Separat-Ausstellung bilden und gewiß die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich ziehen, die ihr ja auch der Ausstellung in Berlin in der letzten Hälfte des Jahres zu Theil wurde.

Be Leipzig, 19. Januar. Nachdem mit dem gestrigen Tage der längere Termin zur Abhaltung der Vertheilung der an den 1. Februar beginnenden Reichsgerichts-Ausstellung der Deutschen Garmiths-Verbandes abgeschlossen ist, sind wir in der Lage, mittheilen zu können, daß die Zahl der Aussteller die 300 übersteigt; ein Ereigniß, welches die weitgehenden Erwartungen übertrifft hat. Das hiesige Central-Comité unter solchen Verhältnissen keine leichte Aufgabe hat, geht nicht ohne Bedauern, der wir eingewandten mit den Verhältnissen vertraut ist, gern zu. Es gilt nun zunächst die Eintheilung der Plätze für die Aussteller zu regeln und den Ausstellungs-Katalog fertig zu stellen, da bereits Ende nächster Woche das Comité in dieser oder jener Angelegenheit die ersten Vorarbeiten an dem 1. Februar Tag zu erwarten hat. In einem der letzten Tage war auch Herr von Vortzenberger aus Berlin, die bekannte Vertreter der dortigen Volkshilfe, hier anwesend, um mit dem Central-Comité über die Unterbringung der „Carne pur“ zu conferiren. Letztere wird eine Separat-Ausstellung bilden